

Amtsgericht Schöneberg

Schöneberg ist ein Ortsteil im Berliner Bezirk Tempelhof. Erstmals urkundlich als Dorfgemeinschaft im Jahre 1264 erwähnt, wuchs die Einwohnerzahl stetig. Im Jahre 1871 wohnten 4555 in Schöneberg, 1900 schon 95.998 und 1919 waren 175 093 Einwohner gemeldet.

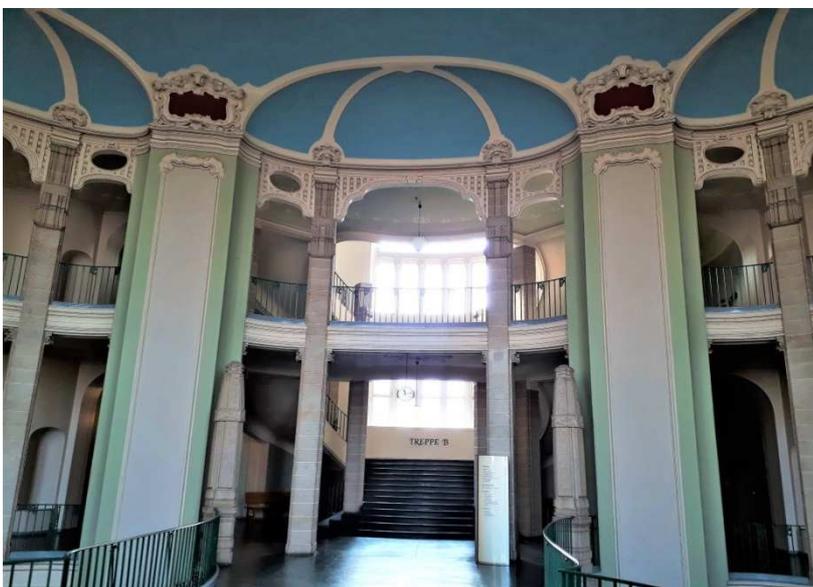
1898 erhielt Schöneberg Stadtrechte und war bis zu Eingemeindung nach Berlin eine eigenständige Stadt. Bemerkenswert ist, dass Schöneberg die zweite Stadt weltweit war (neben Berlin), die 1910 einen U-Bahnanschluss hatte.



Eingangstrakt des Gerichtsgebäudes von Schöneberg

Das Amtsgericht Schöneberger ist ein Gericht der ordentlichen Gerichtsbarkeit. Das heute denkmalgeschützte Gebäude wurde zwischen 1901 - 06 nach den Plänen von Paul Thoemer (1851 - 1919) und Rudolf Mönnich (1854 - 1922), beide Baubeamte beim preußischen Ministerium für öffentliche Arbeiten, gebaut.

An der streng symmetrisch ausgerichteten Fassade sind die Säulen und Putzflächen mit Sandstein verkleidet, aber der in Neobarock errichtete Bau besticht durch seinen in ganzer Höhe hervorstehenden Eingangsrisalit mit s.g. Laterne. Hier befindet sich auch der Eingangstrakt mit Rundbogenfenstern, hinter denen sich die runde dreigeschossige Kuppelhalle und die verwinkelte Haupttreppe befinden.



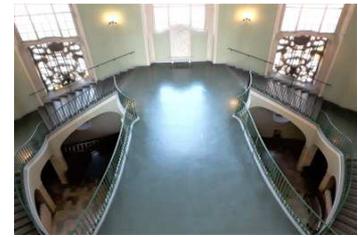
Kuppelhalle mit Übergang zur Treppenanlage

Die in hellblauer Farbe gestrichenen Decken, die hellgrünen Säulenkanten und die dezent mit Barock- und Jugendstilelementen angelegte Ausschmückung vermitteln einen äußerst harmonischen Eindruck.

Die Treppenanlage ist mit einer doppelläufig gewundenen Treppe ausgestattet.

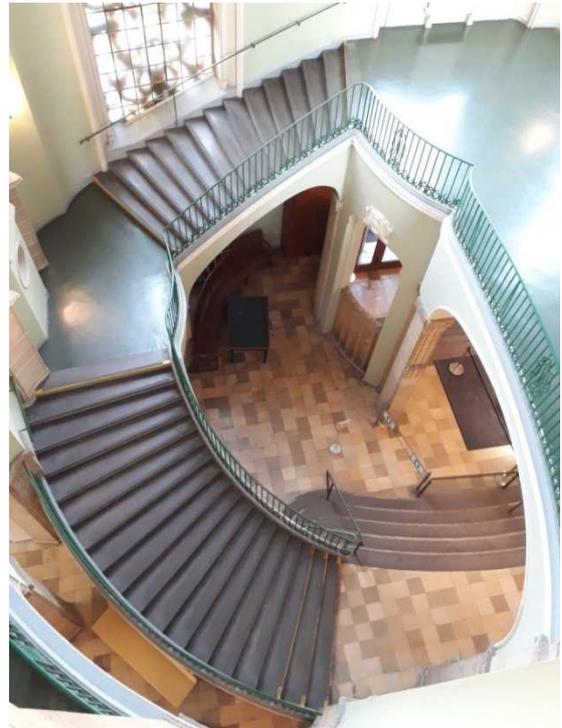
Das Treppenhaus ist mit einer doppelläufigen, gewundenen Treppe ausgestattet. Diese Treppenform war vom Ende des 18. Jh. bis zum Anfang des 20. Jh. weit verbreitet. Sie ist in vielen Repräsentationsbauten zu finden.

Leiter könnte eine solche Treppe heute nicht mehr gebaut werden, weil die relativ schmalen Auftritte an der Innenseite mit 20 cm Tiefe nicht zulässig wären, ebenso wenig wie die breiten Auftritte mit 35 cm an der Außenseite.



Aufsicht, Treppenanlage EG - 1.OG

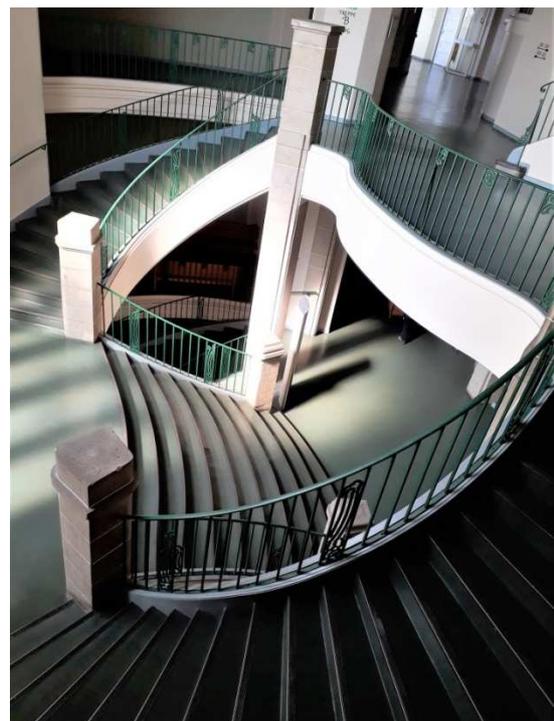
Architekten: Thoemer & Mönlich
 Bauzeit: 1901- 06
 Baustil: Barock/Jugendstil
 Geschoßhöhe: EG - 1.OG 636 cm
 Treppenform: Doppelläufig gewundene Treppe mit Zwischenpodest
 Treppenanstieg: konkav geschweift
 Laufbreite: 275 cm, zweiter Treppenarm
 Stufen: Antritt 5, zweiter Treppenarm 18 + 14 = 37
 Steigung: 17,2 cm
 Auftritt: Innen 20 cm, außen 45 cm
 Freiwange: 15 cm breit
 Treppen: Unterkonstruktion Beton
 Belag: Linoleum mit Aluminiumkanten
 Geländer: Eisen
 Stäbe: 20 x 20 mm
 Untergurt: 40 x 12 mm, mit Zierbändern darüber
 Handlauf: 40 x 20 mm, Oberseite gewölbt, grün gefasst



Rechter Treppenarm mit Antritt, EG - 1. OG

Treppenanlage vom 1.OG zum 2.OG

Treppenform: Doppelläufig gewundene Treppe mit geradem Antritt
 Geschosshöhe: 482 cm
 Treppenanstieg: Stufen, konvex verzogen
 Laufbreite: 1. Arm, Antritt 320 cm, Austritt 405 cm, 2. Arm 230 cm
 Stufen: Antritt 10, 2. Treppenarm 18 = 28
 Steigung: 17,2 cm
 Auftritt: Auftritt, 1. Arm 28; cm, 2. Arm innen 20 cm, außen 45 cm
 Freiwange: 15 cm breit
 Pfeiler: Sandstein 35/38 cm
 Treppen: Unterkonstruktion Beton
 Belag: Linoleum mit Aluminiumkanten
 Geländer: Eisen
 Stäbe: 12 x 20 mm
 Untergurt: 40 x 20 mm
 Handlauf: 40 x 20 mm, Oberseite gewölbt, grün gefasst



Treppenarme vom 1.OG - 2OG